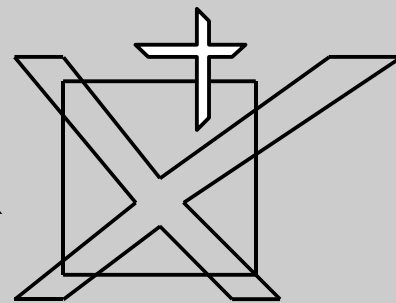


[www.pfarre-ennsleite.at](http://www.pfarre-ennsleite.at)

# ENNSLEITNER

NACHRICHTEN AUS DER PFARRE ST. JOSEF NR.204/JULI 2020



## UNSERE KIRCHE



EIN ORT ZUM BETEN  
EIN ORT ZUM SEIN

## WORTE DER PFARRLEITERIN



Liebe EnnsleitnerInnen!

Seit mehr als einem halben Jahr begleiten uns jetzt die Corona-Einschränkungen.

Lockdown, Abstand halten, Mundschutz tragen auch im Gottesdienst, geschlossene Gesellschaften und abgesagte Feste ...

Während der ganzen Zeit haben wir jedoch Wert darauf gelegt, und tun es weiterhin, dass unsere Kirche offen bleibt. Täglich von ca. 8 Uhr bis 18 Uhr ist der Kirchenraum geöffnet. Offen für jene, die dann kommen wollen, wenn grad kein Gottesdienst ist, offen für jene, die ins Fürbittbuch schreiben wollen, offen für jene, denen die eigene Wohnung zu eng geworden ist, offen für jene, die in dunkler Zeit ein Licht anzünden

wollen, ... offen zum Beten, zur Stille, zum einfach Da sein oder für zufällige Begegnungen. Unser Kirchenraum ist für normale Zeiten inzwischen zu groß und seine Erhaltung mühsam geworden. Jetzt können wir uns freuen, dass wir den Zugang bei den Gottesdiensten nicht beschränken müssen.

Eine „offene Kirche“ wollen wir aber auch abseits des Kirchenraumes bieten.

Gerade jetzt, wo die Versuchung zum Rückzug in die eigenen vier Wände groß ist. Gerade jetzt, wo die „Systemrelevanz“ von kirchlichen Gemeinschaften in Frage gestellt und viele unserer Aktivitäten nur begrenzt möglich sind. Auch wenn unsere kirchlichen Feste nur von einer Minderheit mitgefeiert werden. „Abgrenzung“ ist keines der 10 Gebote, im Gegenteil. Wir haben Platz für viele. Nicht nur im großen

Kirchenraum.

In diesem Herbst feiern wir 50 Jahre Kirchweihe. Unter unsicheren Bedingungen. Es stehen uns große Veränderungen ins Haus, nicht nur durch die Pandemie. Gesellschaftliche Entwicklungen, die in der Kirche ihren Niederschlag finden, haben Auswirkungen auf Personal und Finanzen. Ein Zurück zu früheren (glücklicheren?) Zeiten gibt es nicht. Wir sind dankbar für das, was war und schauen nach vorne, in aller Offenheit für das, was auf uns zukommt. Wir werden auch in der künftigen Struktur unserer Diözese einen Platz haben, der uns ermöglicht, „offene Kirche“ zu sein. Davon bin ich zutiefst überzeugt.

Ihre/Eure Pfarrleiterin

*Mag. Angelika Paulitsch*



## AUS DEM PFARRGEMEINDERAT



Die Strukturreform in der Diözese Linz sieht vor, dass in Zukunft jede Pfarrgemeinde von einem Seelsorgeteam, bestehend aus ehrenamtlichen Mitgliedern aus der Pfarrgemeinde, geleitet wird. Dazu waren in der Sitzung am 22. September

zwei Vertreter des Seelsorgeteams aus Dietach zu Gast und berichteten von ihren Erfahrungen und beantworteten unsere Fragen. Zwei Mitglieder

des Seelsorgeteams der Pfarre Waldneukirchen beantworteten unsere Fragen schriftlich. Der nächste Schritt wird sein, geeignete KandidatInnen für dieses Team zu finden, die dann 2021 die Ausbildung beginnen sollen.

Im nächsten Punkt wurde die derzeitige Situation bezüglich der Feier der Sonntagsgottesdienste besprochen, da es immer weniger Priester gibt und deswegen immer mehr Laien die Gottesdienstfeiern derzeit schon leiten und in Zukunft leiten werden. Der Leihvertrag für das Kreuz in der Wochentagskapelle mit der Stadt Steyr wird verlängert.

Abschließend wurde noch über die derzeitige Situation im MAN-Werk gesprochen. Viele Ennsleitnerinnen und Ennsleitner arbeiten in dem von der Schließung bedrohten Werk, das auf dem Gebiet der Pfarre steht.

*T.: Bernhard Felbauer, F.: Burghard Ebenhöf*

## PERSONELLE VERÄNDERUNG

Der Vertrag von Mag.<sup>a</sup> Angelika Paulitsch als Pfarrleiterin in der Diözese Linz wurde um eine weitere Funktionsperiode, d. h. um weitere 5 Jahre verlängert. Die Personalnöte im Raum Steyr haben es aber notwendig gemacht, dass sie zusätzliche Aufgaben übernimmt. Daher steht sie für die Pfarre Ennsleite nur noch mit einer halben Anstellung zur Verfügung.

# KIRCHE TAGSÜBER OFFEN!



„**KIRCHE TAGSÜBER OFFEN**“ - Wenn Sie in der Arbeiterstraße 15 vorbei gehen, können Sie diesen Satz an verschiedenen Orten lesen. Es ist uns wichtig, eine offene Kirche zu haben. Natürlich kann es dann passieren, dass Dinge kaputt gemacht werden oder Menschen in der leeren Kirche ein eher unpassendes Verhalten zeigen. Dennoch sperren wir unsere Kirchentüren nicht zu. Dieser Ort zum Beten, zum Ruhig-Werden, zum Heraus-Treten aus dem Alltag soll allen Menschen offen stehen. Und das wird auch von vielen und sehr verschiedenen Personen angenommen.

Ich habe Menschen gefragt, was ihnen die offene Kirche bedeutet.

*Text: Petra Koppler; Fotos: hier und Titelseite: Burghard Ebenhöf*

„Beten ist wie essen. Ich brauche das, um ruhig zu werden. Ich bringe meine Gebetsbücher mit und bete fast jeden Tag in der Kirche. Unsere Kirche gefällt mir. Sie ist ruhig und hell. Es kommen nicht viele Leute, die mich stören. Außerdem ist es nicht weit von zu Hause. Das passt in meinen Tagesablauf.“  
Zu Hause kann ich auch beten. Aber da komme ich nicht zur Ruhe. Da sehe ich die Wäsche und was alles getan werden muss. In der Kirche ist es besser.“



„Ich gehe dort in die Kirchen, wo ich meine Verstorbenen habe. In unserer Kirche zünde ich eine Kerze für die Verstorbenen an und bete für sie. Ich bete zu Hause auch, aber ich mag das Alleinsein in unserer Kirche.“



„Ich komme regelmäßig zum Kerzen Anzünden. Ich suche und finde hier eine Begegnung mit Gott. Dafür ist mir die Stille wichtig. Ich nehme auch alle meine Freunde mit ihren Anliegen ins Gebet mit.“

## NEUE STRUKTUREN IN DER PFARRE



mangel, weniger hauptamtliche SeelsorgerInnen sowie immer weniger Menschen, die sich ein ehrenamtliches Engagement in der Kirche vorstellen können, muss sich die Diözese Linz andererseits innerhalb des geltenden Kirchenrechts bewegen. Seit einigen Jahren findet in diesem Spannungsfeld ein Zukunftsprozess statt, der zum Ziel hat, Kirche aktueller und moderner zu ermöglichen sowie lebendig zu erhalten.

Jede Gruppe, jeder Verein braucht früher oder später gewisse Strukturen, wenn Menschen gemeinsam an einem Strang ziehen und etwas weiterbringen wollen. Wenn sich Strukturen an den aktuellen Gegebenheiten (Zeit, Personen, Aufgaben, Ziele...) orientieren, sind sie im besten Fall unterstützend und entlastend. In der katholischen Kirche in Österreich und in Oberösterreich sowie in den einzelnen Pfarrgemeinden gibt es diese Rahmenbedingungen natürlich auch. Da sich die Voraussetzungen, Kirche vor Ort zu sein, aber drastisch verändert haben, müssen nun auch die Strukturen verändert werden, damit sich Kirche weiter entwickeln kann. Stehen auf der einen Seite Priester-

Ein neues Strukturmodell ist entstanden, das kurz vor seiner Umsetzung steht.

Die über 400 Pfarren der Diözese Linz sollen auf 40 reduziert werden. Das wird bei uns dann die „Pfarre Steyr“ sein. Die bisherigen Pfarren – so auch die Ennsleite – werden zu **Pfarrgemeinden** innerhalb dieser Pfarre. Die Pfarrgemeinden müssen von einem Team aus Ehrenamtlichen geleitet werden – vom **Seelsorgeteam**. Die hauptamtlichen MitarbeiterInnen, dazu gehören auch die Priester, werden nach deren Fähigkeiten, nach dem Bedarf und nach der Zahl der zahlenden Katholiken aufgeteilt. Zu erwarten ist, dass uns auch auf der Ennsleite noch weniger hauptamtliche Stunden zur Verfü-

gung stehen werden. Die Pfarrsekretärinnen sind davon ausgenommen, weil sie von den Pfarrgemeinden bezahlt werden.

Gelingt es uns, bis Sommer 2021 vier Personen zu finden, die sich vorstellen können, im Seelsorgeteam die Pfarrgemeinde zu leiten, bedeutet das:

Als Pfarrgemeinde wird es leichter sein, eine gute Lösung für unsere Gebäude umzusetzen.

Die finanzielle Gebarung bleibt selbstständig.

Die Liturgie bleibt eigenständig, Unterstützung aus der „Groß“pfarre ist möglich.

Andere pastorale Dienste – von der Jungchar bis zu Vorträgen oder anderen Angeboten – können von der „Groß“pfarre übernommen oder unterstützt werden.

Was es in diesem System in der Pfarrgemeinde Ennsleite geben wird, entscheidet das Seelsorgeteam. Jede Person im Seelsorgeteam ist verantwortlich für einen abgegrenzten Bereich und hat dafür MitarbeiterInnen. Die hauptamtlichen Dienste in- und außerhalb der Pfarrgemeinde unterstützen das Seelsorgeteam.

Wenn es uns nicht gelingt, Personen zu finden, die so ein Seelsorgeteam bilden, werden wir im neuen System keine eigenständige Pfarrgemeinde mehr sein können. Wir müssten uns dann nach anderen Rahmenbedingungen umsehen, innerhalb derer ein spirituelles Leben im Stadtteil stattfinden kann und wir Gemeinschaft bleiben können.

Derzeit ist es nicht leicht, Menschen zu finden, die sich für diese Sache begeistern können. Dennoch sind wir zuversichtlich. Wir wissen, dass unsere Pfarre vielen Leuten sehr wichtig ist, und wir möchten all jene ermutigen, die sich vorstellen können, die Pfarre ins neue Struktursystem zu führen. Meldet euch!

Wir wissen, dass Gott uns begleitet und wollen offen bleiben und seiner Führung vertrauen.

T.: Petra Koppler, F.: Burghard Ebenhöf

**Erste Steyrer Maishendl-GRILLEREI** Von Amon Erich

**Vor der Pfarre Ennsleite**  
Arbeiterstraße 15  
4400 Steyr

knusprige Stelzen  
saftige Ripperl  
resche Bratlweckerl

**Ab 1. März NEU**  
auf der Ennsleite

**JEDEN FREITAG**  
von 9:00 - 16:00

## PLATZ FÜR DIE JUGEND

Denkt man an einen Platz für einen erfreulichen Abend, kommt man vielleicht nicht gleich auf „Keller“ – dennoch ist dies im Jugendkeller definitiv der Fall! Seit Juli treffen sich dort etwa alle zwei Wochen sechs bis sieben Jugendliche, um gemeinsam den Tag ausklingen zu lassen. Bei ausgelassener Stimmung, machen sie sich den Raum zu eigen und genießen den Abstand zur stressigen Alltagswelt. Dabei reicht das Programm von den selbstgemachten Palatschinken bis zur bestellten Pizza, vom klassischen Uno bis zu den „Unstable Unicorns“ (einem Kartenspiel) und freilich im Gespräch von Gott zur Welt und umgekehrt.

„Jugend ist ein Platz, wo man sich mit Leuten treffen kann und wo man viel Spaß hat. Wir kochen und spielen gemeinsam Spiele. Jugend ist ein toller Ort, wo man einfach runterkommen kann und am besten finde ich einfach, dass man den Stress von der Schule oder von zuhause einfach vergessen kann.“

Ein schönes Zeichen für unsere Pfarre, dass wir immer noch Jugendlichen einen Platz bieten können!

T. u. F.: Peter Kartaschov

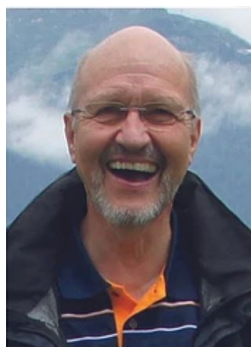


## DANKE!

Ein Jahr lange durfte ich mit Sigrid Schnaubelt und Karina Müller zusammenarbeiten. Die beiden waren als Kinder, später als Gruppen- und Pfarrleiterinnen der Jungschar viele lange Jahre in unserer Pfarre aktiv. Nach diesem letzten, sehr turbulenten, ereignisreichen, anstrengenden aber hoffentlich auch belohnenden Jahr haben sich die beiden nun entschieden, ihr Amt niederzulegen.

Wie bei dem tollen Projekt eines Jungschargartens sieht man am Ende des Tages oft bloß die Mühen und die hineingesteckte Energie, nicht aber die Früchte, die man damit bewirkt – und doch werden wir sicher noch lange von eurer Arbeit zehren und deren Früchte genießen können... und so wünschen wir euch ein herzliches „Vergelt's Gott“! Wir danken euch für euren Einsatz, die tollen Ideen und die Freude, die ihr in die Jungschararbeit eingebracht habt!

Am 28. September 2020 ist **Manfred Hillisch** im 83. Lebensjahr verstorben. Er war von 1973 bis 1982 für zwei Funktionsperioden Obmann des Pfarrgemeinderates. Viele Jahre lang wirkte er als Tenor im Kirchenchor mit und sang bei Festmessen so manches Solo. Zuletzt lebte er in Wien.



Am 2. August 2020 ist **Ludwig Walch** verstorben. Von 1977 bis 1983 war er Kaplan auf der Ennsleite. In dieser Zeit leitete er auch das FIO-Jugendzentrum. Von 2010 bis 2013 war er als zuständiger Priester Moderator der Pfarre Ennsleite. Von 2001 bis 2013 war er Dechant des Dekanates Steyr.

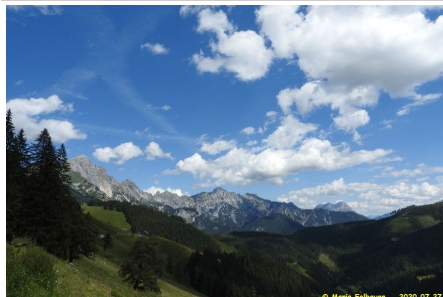


## TERMINE

So., 25. 10.	09:30: ERNTEDANK <b>Dank für 50 Jahre Pfarre und für den langjährigen Pfarrer Ernst Pimingstorfer</b>
Mo., 26. 10.	14:00 h: Impuls-Wanderung mit der Pfarre St. Ulrich entlang der gemeinsamen Pfarrgrenze. Treffpunkt: Grabner-Kreuz am Steyrerweg (Dauer ca. 2 h). Näheres wird im Schaukasten und auf <a href="http://www.pfarre-ennsleite.at">www.pfarre-ennsleite.at</a> bekannt gegeben
So., 01. 11.	09:30 h: Allerheiligen-Gottesdienst mit Totengedenken 14:00 h: Ökumen. Friedhofsprozession
Mi., 11. 11.	19:00 h: „Gott hat keine anderen Hände als unsere“ Ein Abend mit Karin Pointner zum Thema Solidarität und Nächstenliebe, wie Dorothee Sölle sie verstand.
So., 29. 11.	09:30 h: 1. Adventsonntag Familiengottesdienst mit Segnung der Adventkränze
Fr., 11. 12.	19:00 h: Bußfeier, anschl. gemeinsame Adventfeier im großen Pfarrsaal
So., 13. 12..	19:00 h: Meditativer Gottesdienst

Aufgrund der derzeitigen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Corona Virus müssen wir flexibel bleiben. Wir bitten Sie, die jeweils aktuellen Termine aus dem Schaukasten und der homepage zu entnehmen. Wir hoffen, dass die geplanten Veranstaltungen durchführbar sind und laden Sie herzlich ein, mit Ihrer Teilnahme die Lebendigkeit in unsere Pfarre aufrecht zu erhalten.

## BIBELSPLITTER



Wir laden wieder ein zu den „Bibelsplittern“, unserem Bibelgespräch zu einer Lesung des jeweils folgenden Sonntags. Wir freuen uns über jeden und jede, die mitdenken, mitreden, dabei sein möchten. Menschen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen, Lebenssituationen und Anschauungen machen unsere Runde bunt. (Foto: M. Felbauer)

**Termine: 27. 10. und 24. 11., jeweils 19:30 h**

## GOTT HAT KEINE ANDEREN HÄNDE ALS UNSERE

**Mittwoch, 11. 11. 2020, 19 h**

Ein Abend veranstaltet vom kbw Ennsleite mit Frau Karin Pointner (Referentin im Sozialreferat der Diözese Linz und Bildungsreferentin für die christliche Friedensbewegung Pax Christi OÖ)

Glauben und Politik, Beten und Handeln, gehörten für die Theologin Dorothee Sölle zusammen. „Jeder theologische Satz muss auch ein politischer sein“, formulierte sie in ihrer Autobiographie. Das Wort Gottes war für sie nicht vom Leben zu trennen.

Gemeinsam werden wir Sölles Texte zu unserer Konsumgesellschaft, dem Hunger nach Sinn und politischer Verantwortlichkeit reflektieren und diskutieren. Dorothee Sölles Gedanken sollen uns ermuntern und stärken, uns für Gerechtigkeit einzusetzen und Nächstenliebe konkret zu verwirklichen.

## GOTTESDIENSTE

Sonntag: 09:30 h  
(anschl. Pfarrkaffee)  
Donnerstag: 08:15 h

## KANZLEISTUNDEN

Montag, 08:00 - 11:30 h  
Dienstag, 08:00 - 11:30 h,  
17:30 - 19:00 h  
Donnerstag, 08:00 - 11:30 h  
Freitag, 08:00 - 11:30 h

während der Herbstferien  
(24. 10. - 2. 11.)  
Dienstag, Donnerstag, Freitag  
09:00 - 11:00 h

Montag, 7. 12.  
geschlossen



## KINDERKIRCHE

Sonntag, 25. 10.  
09:30 h: Familiengottesdienst  
zum Erntedank

1. Adventsonntag, 29. 11.  
09:30 h: Familiengottesdienst  
mit Adventkranzsegnung

2. Adventsonntag, 6. 12.  
09:30 h: Kinderkirche

3. Adventsonntag, 13. 12.  
09:30 h: Kinderkirche

4. Adventsonntag, 20. 12.  
09:30 h: Kinderkirche



Impressum: Alleininhaber: Pfarrgemeinde St. Josef, Ennsleite. Herausgeber: Pfarrgemeinderat / Arbeitskreis Ennsleitner. Alle 4400 Steyr, Arbeiterstr. 15; Tel. 07252/52275; [pfarre.ennsleite.steyr@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.ennsleite.steyr@dioezese-linz.at), [www.pfarre-ennsleite.at](http://www.pfarre-ennsleite.at); Verlagsort Steyr. Redaktion: Angelika Paulitsch, Burghard Ebenhöf, Bernhard Felbauer, Petra Koppler; Druck: Birner Druck GmbH, Technologiepark Straße 1, 4615 Holzhausen